

#### **■ EU · Bürgerliches Engagement**

#### AdR-Plattform erleichtert Mitsprache auf EU-Ebene

Über die Arbeit des Ausschusses der Regionen (AdR) interviewte BRANDaktuell Anne Quart, Staatssekretärin im Ministerium für Europa. Sie vertritt mit Barbara Hackenschmidt und Holger Rupprecht, das Land Brandenburg im Ausschuss.

EUROPÄISCHE UNION



### Ausschuss der Regionen

## Wie müssen wir uns die Arbeit des AdR vorstellen?

Als AdR-Mitgliederinnen und -mitglieder sind wir die Interessenvertreter der Regionen und Städte in der EU. Wir vermitteln die Meinungen und Erfahrungen aus den Kommunen und Regionen, in denen wir als Mitglieder politisch verantwortlich sind. Wir geben dadurch den Gebietskörperschaften eine Stimme im Herzen Europas.

Dass dies Perspektive angemessen vertreten wird, ist unser wichtigstes Anliegen, zumal man nicht vergessen darf, dass etwa 70 Prozent aller EU-Gesetze auf lokaler und regionaler Ebene umgesetzt werden. Wichtig ist außerdem, uns ebenfalls vor Augen zu führen, dass drei Viertel der politischen Maßnahmen der EU Einfluss auf das tägliche Leben in den Städten und Regionen haben – sei es in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Bildung, Kultur und Umwelt.

Darüber hinaus sind ja die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, kurz LRG, für zwei Drittel aller öffentlichen Investitionen zuständig. Um zu gewährleisten, dass die Anliegen aller regionalen und lokalen Behörden berücksichtigt werden, setzt sich der AdR aus 350 gewählten Vertreterinnen und Vertretern der regionalen und kommunalen Gebietskörperschaften aller 28 EU-Mitgliedsstaaten zusammen.

Der AdR sorgt auch für eine Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen auf allen Ebenen – von regionalen und lokalen Behörden bis hin zu Einzelpersonen. Es können sich also auch Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Fachleute und Wissenschaftler über das Internet an Umfragen, Konsultationen und Veranstaltungen beteiligen. Der AdR beurteilt die Auswirkungen von EU-Gesetzen und EU-Vorschriften für Regionen und Städte. Kann er auch im Vorfeld der EU-Beschlüsse auf die Regelungen Einfluss nehmen?

Der AdR wurde gerade mit dem Ziel eingerichtet, Vertretern der LRG ein Mitspracherecht zum Inhalt der sie betreffenden Rechtsvorschriften zu geben. Daher will er durch die eigenen Stellungnahmen die Ausgestaltung

passender Rechtsvorschriften seitens der anderen europäischen Institutionen - Kommission, Rat und Parlament - beeinflussen und berät sie diesbezüglich. So ergibt sich eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen vier Institutionen und dem AdR. Die Stellungnahmen betreffen zum Beispiel die Legislativvorschläge und deren Auswirkungen auf die Kommunen und Regionen - zum Beispiel Gesundheit, Sozialpolitik, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt, Verkehr und Energie. Zudem verfügen wir auch über das Instrument der Initiativstellungnahme, um gezielt eigene Themen auf die Agenda der EU zu setzen. Ein wirksames Instrument sind auch Subsidiaritätsrügen. Damit können wir die Agenda der EU-Gesetzgebung direkt beeinflussen. Schließlich kann sich der AdR mittels Entschließungen zu aktuellen Themen äußern.

Am Ende unserer Arbeit, das heißt nach der Verabschiedung, werden die Stellungnahmen an die anderen Institutionen weitergeleitet, um im Gesetzgebungsprozess berücksichtigt zu werden. Somit kann man durchaus sagen, dass der AdR eine wichtige Rolle bei der Politikgestaltung und Entscheidungsfindung spielt.

Das Portal ,European Portal of Decentralised Cooperation' ist das neue ,Kind' des AdR. Warum wurde es ins Leben gerufen?

Nun, zunehmend gewinnt die Rolle der LRG bei der Gestaltung und Umsetzung europäischer und internationaler Politik an Bedeutung. Daher haben die Europäische Kommission und der AdR diese gemeinsame Initiative des Online-Portals eingerichtet. Wir begrüßen diesen Ansatz.



Anne Quart, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz.

Es kann nur von Vorteil für die beteiligten Akteure sein, Informationen über laufende Kooperationen, Angebote und Gesuche der LRG untereinander sowie mit Partnern außerhalb der EU bereitzustellen und sich darüber auszu-



tauschen. Kurz gesagt, das Portal bietet eine tolle Plattform für alle EU-Regionen und Städte. Die Nutzerinnen und Nutzer können über detaillierte Suchkriterien die für sie relevanten Informationen, Partner und Projekte identifizieren. Ein anschließend mit Informationen versehenes Profil ermittelt passende Vorschläge für Projektvermittlungen.

Das Portal beinhaltet auch die 'elektronische Buchhandlung' – 'e-library', die wiederum Entwicklungsstrategien, Studien und Analysen im Bereich der dezentralisierten Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit beherbergt.

# Gibt es schon Beteiligungen durch Brandenburger Kommunen?

Wir haben natürlich die Ministerien der Landesregierung darüber informiert und ermuntert, die Informationen großzügig an die nachgeordneten Kooperationspartnern zu streuen. Auch sonst bemühen wir uns, das Portal bekannt zu machen. Nun hoffen wir auf eine baldige rege Nutzung der Möglichkeiten, die das Portal hinsichtlich der dezentralisierten Kooperation bietet.

Vielen Dank!

#### ► INFOS

kr

Detaillierte Informationen sind auf den Internetseiten der EU unter folgendem Link verfügbar: http://cor.europa.eu/de/Pages/home.aspx

